

AK Stadterneuerung und Präventive Stadtentwicklung

Der Arbeitskreis Stadterneuerung und Präventive Stadtentwicklung existiert in dieser Form seit 2019, ein Jahr, das nicht nur ein Jubiläumsjahr war (20 Jahre Soziale Stadt, 50 Jahre Planungsstudiengänge u. a.), sondern auch zentrale Änderungen in der Städtebauförderung mit sich brachte. Nachdem über mehrere Jahrzehnte die Förderprogrammatik der Städtebauförderung stärker und stärker differenziert wurde, wurden die Förderprogramme nun in drei Säulen zusammengefasst. Ohne Corona hätte es hierzu die Halbjahrestagung der SRL an der Universität Kassel im Sommer 2020 gegeben.

Die SRL besitzt eine lange Tradition, die Stadterneuerung fachlich zu begleiten. In den letzten beiden Jahrzehnten fand das durch die drei Arbeitskreise Soziale Stadt, Stadtumbau und Aktive Zentren statt. Diese Arbeit setzt dieser AK nun bewusst fort (was sich symbolisch in der fortlaufenden Nummerierung der bisherigen Sitzungen des AK Soziale Stadt ausdrückt). Auch wurden Formate der bisherigen Arbeitskreise fortgeführt.

Ein Format sind Werkstattgespräche vor Ort mit Praxis-Vertretern aus Stadt-

erneuerungsgebieten (in der Tradition des AK Stadtumbau). Hier war für 2020 eigentlich geplant, ein Werkstattgespräch über zwei Tage in Nordrhein-Westfalen zu organisieren, damit ausreichend Zeit für das Anschauen, aber auch für das Diskutieren der Praxis vor Ort bleibt. Coronabedingt wird das Werkstattgespräch auf 2021 verschoben.

Berichte aus der Mitgliedschaft sind ein ständiger Tagesordnungspunkt, sodass jeder AK-Termin auch die Gelegenheit gibt, sich informell und bundeslandübergreifend über praktische Angelegenheiten in den Städtebaufördergebieten auszutauschen. Im Rahmen der ersten online abgehaltenen Sitzung am 04.09.2020 fand dies gezielt zu den coronabedingten Auswirkungen auf Stadterneuerungsgebiete statt.

Diskussionsbetonte Sitzungen mit Inputs aus Praxis, Wissenschaft und Verwaltung zum fachlichen Austausch zu einem bestimmten Thema sind eine Tradition aller Arbeitskreise; diese konnte bereits am 01.11.2019 in Frankfurt unter dem Titel „Wohnungsunternehmen als Akteur in der sozialen Stadtteilentwicklung“ aufgegriffen werden. Inputs erfolgten von Reinhard Thies von der Wohnbau Gießen, Conny Petzold von „Mieter helfen Mietern e.V.“; Arvid Krüger (hier in seiner Rolle als Wissenschaftler und Teil des Netzwerks Weimarer Wohnungsforschung) sowie dem räumlichen Gastgeber des Treffens, Marcus Gwechenberger vom Planungsdezernat der Stadt Frankfurt. Sitzungen und Werkstattgespräche sollen gezielt mit Partnern stattfinden, sodass der AK hier in unterschiedlichen Orten der Bundesrepublik zusammenkommen wird.

Ein neues Format sind die Politikgespräche, die am 15.02.2019 und 14.02.2020 mit jeweils einer Sprecherin oder einem Sprecher einer Bundestagsfraktion geführt wurden: Als Gäste konnten wir begrüßen: Sören Bartol von der SPD, Daniela Wagner von Bündnis 90/Die Grünen und Daniel Föst von der FDP. Für 2021 sind dementsprechend Anfragen an Union und Linke geplant, um in dieser von Reform geprägten Legislaturperiode die gewünschte politische Breite des Spektrums abgedeckt zu haben.